

## **Presseerklärung zur Gründung des ADAWIS e.V. vom September 2007**

Aus Sorge darüber, wie rasch das Deutsche als Wissenschaftssprache im Inland an Boden verliert, gründeten sieben Wissenschaftler überwiegend naturwissenschaftlicher Fachrichtungen vor kurzem den *Arbeitskreis Deutsch als Wissenschaftssprache* (ADAWIS) e.V. Er ist von Sprachgesellschaften und politischen Parteien unabhängig.

„Der Nutzen von Englisch als internationaler Verständigungssprache auch für Wissenschaftler ist unbestritten“, so Prof. Dr. med. R. Mocikat, der Erste Vorsitzende von ADAWIS. „Dies darf jedoch nicht dazu führen, dass auch im Inland das Deutsche aus der Lehre, den wissenschaftlichen Abschlussarbeiten, den nationalen Konferenzen sowie den Forschungsanträgen immer weiter verschwindet.“

„Wissenschaft entsteht im Gespräch“, betonte der Physiker und Nobelpreisträger W. Heisenberg. Unser Forschungs- und Ausbildungsstandort werde, so Mocikat, Schaden nehmen, wenn deutschsprachige Wissenschaftler sich nicht mehr muttersprachlich verständigen und miteinander streiten. Nach wie vor besitze das Deutsche alle Voraussetzungen für wissenschaftlich exakten und lebendigen Ausdruck. Wenn die Sprachbilder, die Ausdrucks- und Erklärungskraft einer Muttersprache verloren gingen, gefährde dies nicht nur den Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit, sondern langfristig auch die wissenschaftliche Kreativität.

Pflege und Weiterentwicklung der deutschen Wissenschaftssprache im Inland sind deshalb zentrale Anliegen von ADAWIS. Im internationalen wissenschaftlichen Austausch fordert ADAWIS „Mehrsprachigkeit statt sprachlicher Gleichmacherei!“.

Die Gruppe will auf der Grundlage von Thesen tätig werden, welche inzwischen von etwa 200 Persönlichkeiten unterzeichnet wurden. Diese Thesen sind unter [www.7thesenwissenschaftssprache.de](http://www.7thesenwissenschaftssprache.de) zu finden. Unter [www.adawis.de](http://www.adawis.de) können sich alle Wissenschaftler(innen) melden, die ADAWIS und dessen Ziele unterstützen wollen.